

Unruhe wegen Ruine

Investor will bald an Schloss Augustenburg bauen

ruh. In Grötzingen herrscht Unruhe bei Bürgern und Ortschaftsrat: Seit zwei Jahren ist Schloss Augustenburg, der älteste Fürstenbau Karlsruhes, eine Ruine. Nach dem Teilabriss durch den Investor, den französischen Seniorenheim-Konzern Orpea, sehen die Kritiker die historische Substanz des für die Geschichte des Malerdorfs wichtigsten Bauwerks in Gefahr.

Nach Wochen hat jetzt Orpea durch seine Karlsruher Tochter Haus Edelberg auf die Unsicherheit reagiert. „Beim Schloss Augustenburg hat der Bauherr in den vergangenen Monaten einen umfangreichen Aufgabenkatalog abgearbeitet“, wird versichert. Einen Generalunternehmer für den Bau einer neuen Seniorenresidenz habe man nun „in der Endauswahl“. Für den Beginn der Bauarbeiten „fehlt nur noch die finale Baufreigabe, der rote Punkt“, sagt Haus Edelberg. Zuletzt sei es um die Stabilität der historischen Stützmauer am Hang des Augustenbergs gegangen. Jüngst hatte noch das Landesamt Vermögen und Bau gegenüber den BNN erklärt, dass der Eigentümer dabei noch einige offene Fragen zu beantworten habe.

Der Bauherr betont jetzt auch, dass der denkmalgeschützte Torso „vollständig intakt“ sei und vor der Witterung geschützt werde. „Nach dem Umbau wird das Seniorenzentrum Schloss Augustenburg 100 stationäre Pflegeplätze, 30 Service-Appartements und 15

Senioren-Wohnungen bieten“, berichtet Haus Edelberg.